

unter 400-2843) und direkt im Museum am Ritterplan während der Öffnungszeiten.

„68er Bewegung“ Museum sucht Zeitzeugen und Leihgaben

pdg – Für eine Sonderausstellung sowie Workshops, die sich 2018 mit der „68er Bewegung“ beschäftigen, werden nach wie vor Zeitzeugen und Leihgaben gesucht. Das Städtische Museum Göttingen und das YLAB – Geisteswissenschaftliches Schülerlabor der Georg-August-Universität haben erneut einen Aufruf mit der Bitte um Unterstützung gestartet. →

Wissenschaft

Landwirtschaft Niedersachsen

Einheitsbrei oder noch Vielfalt?

pug – Heutige Anbaustrukturen zeigen, dass immer weniger Früchte auf immer größerem Flächenumfang angebaut werden. Bisher gab es über die tatsächlichen Fruchtfolgen keine verlässlichen Daten. Agrarforscher des Zentrums für Biodiversität und nachhaltige Landnutzung der Universität Göttingen haben ein Schema entwickelt, mit dem erstmals Fruchtfolgemuster der vergangenen Jahre erkannt und verglichen werden können. Damit konnten sie am Beispiel von Niedersachsen zeigen, dass es sowohl abwechslungsreiche Fruchtfolgen als auch einseitige Anbaumuster gibt. →

Bioklimatologie

Abholzung von Regenwald erwärmt Indonesien

pug – In den vergangenen Jahrzehnten wurden auf der indonesischen Insel Sumatra große Waldflächen durch Gummi- und Ölpalmenplantagen ersetzt. Ein internationales Forscherteam unter Leitung der Universität Göttingen hat nun herausgefunden, dass durch diese veränderte Landnutzung die Temperaturen in der Region steigen. Dies wiederum könnte sich auf die Tier- und Pflanzenwelt auswirken sowie Teile des Landes anfälliger für Flächenbrände machen. →

Göttinger Innenstadt sicht- und erlebbar zu machen.

Für fünf unterschiedliche Themenbereiche werden ab sofort Bewerber/innen gesucht, die eigene klimaschutzrelevante Vorhaben innerhalb des Göttinger Stadtwalls umsetzen wollen. Die Stadt und ihre Partner/innen wählen aus den Bewerbungen verschiedene Projekte aus, unterstützen sie intensiv und beraten fachkundig. Angesprochen sind beispielsweise Personen mit Hauseigentum, die Interesse an einer energetischen Sanierung haben, sowie der Einzelhandel und gastronomische Betriebe, die ihre Unternehmen klimabewussten gestalten möchten.

Göttingen will bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden und alle Treibhausgasemissionen auf null reduzieren. Damit dieses ambitionierte Vorhaben erreicht werden kann, haben die Stadt Göttingen, die Georg-August-Universität Göttingen und die Stadtwerke Göttingen AG 2014 gemeinsam mit vielen weiteren Akteurinnen und Akteuren eine Klimaschutzstrategie erarbeitet – den Masterplan 100% Klimaschutz. Dieser zeigt, wie der Weg dorthin aussehen kann.
→ www.klimaschutz.goettingen.de/service

Mobilität – sind gefragt. Im Einzelnen umfasst die Unterstützung für eine begrenzte Teilnehmerzahl im Zeitraum bis Herbst 2018 fachkundige Beratungen von der Planung bis zur Umsetzung sowie finanzielle Unterstützung. Außerdem werden bereits abgeschlossene Projekte gesucht, nach deren Vorbild Anreize zur Nachahmung geschaffen werden können.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung der Klimaschutz-Tage 2017, die unter anderem mit einem Vortrag des international anerkannten Meteorologen und Klimaforschers Prof. Dr. Mojib Latif, am Dienstag, 21. November, um 17:30 Uhr im Ratssaal des Neuen Rathauses stattfindet, wird das Projekt ab ca. 19.00 Uhr vorgestellt.

Eine ausführliche Broschüre zum Projekt „Klimaschutz im Zentrum“ liegt im gesamten Stadtgebiet aus. Alle Informationen finden sich auch unter www.klimaschutz.goettingen.de/zentrum

Bauverwaltung

CDU will zusätzliche Stellen

Personalknappheit wegen Arbeitsverdichtung durch Tarifierhöhungen

Nach Einschätzung der Christdemokraten häufen sich Klagen von Bauherren, Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Wohnungsbau, aber vor allem für gewerbliche Investitionen dauerten zu lange. Nachdem im Planungsbereich einige zusätzliche Stellen besetzt werden konnten, beantragt nun die CDU-Ratsfraktion, auch im Fachdienst Bauordnung zwei zusätzliche Sachbearbeiterstellen zu schaffen und zu besetzen. Dafür sollen im Nachtragshaushalt für das Jahr 2018 die Planstellen verankert werden.

„Die Stadt Göttingen kann es sich schlicht nicht leisten, durch Verzögerungen bei der Bearbeitung von Genehmigungsverfahren Investoren zu verprellen – schließlich erwarten und benötigen wir hier in den nächsten Jahren Milliardeninvestitionen. Die umfangreichen Genehmigungen für den Neubau des Universitätsklinikums werden zudem weitere personelle Ressourcen erfordern“, erklärt Hans Otto Arnold (CDU), Vorsitzender des Bau- und

Piraten klopfen sich auf die Schulter Ein Jahr Ratsarbeit

Auf ein Jahr ihrer Meinung nach erfolgreiche Ratsarbeit blicken derzeit die *Piraten* mit ihrem nicht ernst zu nehmenden Anhängsel *Partei* zurück, und in der Tat kann man konstatieren, dass diese politische Minigruppe eine bislang erstaunliche Regsamkeit an den Tag gelegt, einiges zum Besseren bewegt und manche zum Nachdenken gebracht hat. Vielfach wurden von ihnen Themen aufgegriffen, die man eigentlich bei den Grünen verorten würde und bei denen die beiden Piraten vielleicht besser aufgehoben wären – oder auch umgekehrt.

Wohlgemerkt: nur die *Piraten*. Ihre aus der Not heraus geborene Gruppenbildung mit der sich selbst nicht ernst nehmenden sog. *Spaß-Partei*, um durch diesen Zusammenschluss auch in den Ausschüssen Gehör und politisches Gewicht zu erlangen, schadet leider ihrer Reputation erheblich, müssen sie doch jede noch so absurde Albernheit dieser Fake-Partei mittragen. Da war selbst die Westerwelle-FDP seriöser.

Eine Bilanz der Gruppierung, deren positives Ergebnis insbesondere auch dem Umwelt-Aktivisten und gelernten Zoologen Francisco Welter-Schultes zu verdanken ist, können Sie hier nachlesen: →

Abschiebung

Offener Brief an Oberbürgermeister

In einem Offenen Brief an Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler bittet der Integrationsbeauftragte der Grünen, Mehmet Tugcu, um ein Gespräch „innerhalb der nächsten fünf Werktage“ zum Fall einer jungen Frau, deren Ablehnung des Aufenthaltstitels sie binnen zwei Monaten zur Ausreise verpflichtet. „Das ist für uns nicht nachvollziehbar“, heißt es in dem Schreiben. Die Betroffene sei nicht nur gut integriert und verdiene ihr eigenes Geld, sie werde auch am 22. Dezember heiraten. „Auch wenn die Berufsausbildung als Verkäuferin für die aktuelle Arbeitsstelle ausreichend wäre, so bieten sich mit Uni-Abschluss [über den sie verfügt – Red.] deutlich bessere Aufstiegschancen. Genau diese Perspektive hat Frau Q. ... Warum will die Ausländerbehörde ihren Aufenthalt dann beenden? Wie soll Frau Q- ihre Karriere weiter vorantreiben, wenn ihr bereits ab kommenden Mittwoch, den 1.11. 2017 die Arbeitslaubnis entzogen ist?“

Diese Fragen möchten die Grünen mit dem OB besprechen und in dem Zusammenhang ausloten, in wieweit sich doch die Möglichkeit der Verlängerung des Aufenthaltstitels ergibt.

Hausbesetzung

Grüne + SPD: Junge Union fremdenfeindlich Junge Union kontert

Ein Facebook-Posting der Jungen Union bringt SPD und Grüne auf die Palme. Darin wird unterstellt, die SPD würde sich gegen eine Nutzung des Wohnheims Albrecht-Thaer-Weg für Studierende wenden. Dies sei „eine böse Verdrehung und der Versuch, Studierende gegen Geflüchtete zu instrumentalisieren“, so die Fraktionsvorsitzenden Tom Wedrins (SPD) und Rolf Be